



GEMEINDE ROTHENBURG

Medienmitteilung

- Zeitungen (Luzerner Zeitung, Luzerner Rundschau, Anzeiger Luzern, Depeschagentur)
- Radio und TV (SRF Regionaljournal, Pilatus, Sunshine, Central, Tele 1)
- Website (Zustellung an Manuela Lischer für Aufschaltung ab Dienstag, 1. Mai 2018)
- Parteipräsidien
- Mitglieder der Controlling-Kommission
- Gemeinderat
- Mitarbeitende der Gemeinde Rothenburg

Versand: Dienstag, 1. Mai 2018, 08.30 Uhr

Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2018

Jahresrechnung 2017 besser als erwartet

Die Jahresrechnung 2017 schliesst bei einem Aufwand von 49.6 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 0.6 Mio. Franken ab. Der Voranschlag sah eine ausgeglichene Rechnung mit einem leichten Ertragsüberschuss von Fr. 18'000.00 vor.

Minderaufwendungen

Wie erhofft, zeigt die beibehaltene haushälterische Ausgabenpolitik Wirkung. Durch dieses kostenbewusste Verhalten des Gemeinderates und der Verwaltung mussten nicht alle Kreditpositionen voll ausgeschöpft werden. Begünstigend kamen durch den Kanton beschlossene Sparmassnahmen hinzu, welche auch Auswirkungen auf die Gemeinden haben. Mit der für die Gemeinde Rothenburg nicht vorhersehbaren Erhöhung der Limite für die Rückerstattung der Krankenkassenprämien kamen weniger Personen in den Genuss dieser Rückvergütung und der Beitrag der Gemeinde an den Kanton fiel dementsprechend geringer aus. Die Restfinanzierungsbeiträge für die stationäre und ambulante Pflege waren geringer als budgetiert. Diese gebundenen Ausgaben können kaum beeinflusst werden und sind von der Anzahl der Pflegebedürftigen und der jeweiligen Pflegeintensität abhängig.

Keine Sondereffekte bei den Einnahmen

Der Ertragsüberschuss ist auf Minderaufwendungen zurückzuführen und nicht auf einmalige Sonderfaktoren auf der Einnahmenseite. Die veranschlagten Steuereinnahmen wurden knapp nicht erreicht. Der Ertrag des laufenden Jahres wurde bei einem Volumen von Fr. 19'427'276.65 um Fr. 122'723.35 verfehlt. Dieser Wert entspricht einer Budgetabweichung von 0.63%. Bei den Nachträgen früherer Jahre beträgt das Minus Fr. 76'209.15 (-6.93%) gegenüber dem veranschlagten Wert von Fr. 1'100'000.00. Hingegen konnte bei der Grundstückgewinnsteuer eine Mehreinnahme von Fr. 74'522.05 verzeichnet werden.

Deutlich weniger investiert als geplant

Der Voranschlag 2017 sah Bruttoinvestitionen von 16.6 Mio. Franken vor. Die effektiven Ausgaben der Investitionsrechnung betragen 9.9 Mio. Franken. Das grösste Investitionsvolumen verzeichnete

der Neubau des Sekundarschulhauses Lindau mit 3-fach Sporthalle. Der Neubau schreitet planmässig voran und wird im Juli 2018 unter Einhaltung des Kostenvoranschlages fertiggestellt. Die Sanierung der Stationsstrasse verzögerte sich aufgrund einer noch hängigen Beschwerde.

Erhöhung des Eigenkapitals

Der Gemeinderat beantragt den Ertragsüberschuss von 0.6 Mio. Franken dem Eigenkapital zuzuführen. Nach der Gewinnverbuchung beträgt das Eigenkapital Fr. 3'017'413.07.

Die wichtigsten Kennzahlen der Gemeinde Rothenburg 2017 im Überblick:

Gesamtertrag	Fr. 50.2 Mio.
- davon Gemeindesteuer ¹⁾	Fr. 21.2 Mio.
Gesamtaufwand	Fr. 49.6 Mio.
Ertragsüberschuss 2017	Fr. 0.6 Mio.
Nettoinvestitionen	Fr. 9.2 Mio.
Eigenkapital nach Ergebnisverbuchung	Fr. 3.0 Mio.
Anzahl Einwohner 31.12.2017	7'484
Nettoschuld je Einwohner	Fr. 137

¹⁾ Ertrag laufendes Jahr, Sondersteuern auf Kapitalzahlungen, Nachträge früherer Jahre, Quellensteuer

Für Rückfragen zur Jahresrechnung:



Amédéo Wermelinger
Gemeinderat Ressort Zentrale Dienste
Tel. 041 288 81 60
Rückfragen am Dienstag, 1. Mai 2018, 08.30 bis 10.00 Uhr

Zitat Amédéo Wermelinger, Gemeinderat: "Der Finanzhaushalt der Gemeinde Rothenburg ist dank der weitsichtigen und konsequent verfolgten Finanzstrategie im Lot. Die bevorstehenden hohen Investitionen in die Infrastrukturen können mit den Landverkäufen aus der gutgeheissenen Zonenplanrevision 2012 mitfinanziert werden."

Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz: Information über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00

An der Urnenabstimmung vom 10. Juni 2018 entscheiden die Stimmberechtigten von Rothenburg über den Sonderkredit von Fr. 6'400'000.00 für die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz. Der Gemeinderat informiert an der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2018 über das Projekt.

Schulhaus Konstanz: Die Jüngsten profitieren

Die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz ist ein zentraler Teil des Masterplans der Gemeinde Rothenburg. Die Arbeiten sind der nächste konsequente Schritt nach dem Neubau des Sekundarschulhauses Lindau. Das Schulhaus Konstanz wird künftig neu für Kindergarten, Primarschule und die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen genutzt. Das Gebäude wurde 1957 gebaut und ist damit das älteste Schulhaus von Rothenburg. In der Vergangenheit wurden nur punktuelle Instandhaltungsarbeiten vorgenommen. Eine umfassende Sanierung gab es nie. Das Schulhaus weist verschiedene Mängel und Abnutzungserscheinungen auf und entspricht in allen Bereichen nicht mehr den heutigen Standards. Die bauliche Substanz entspricht dem Baustandard der Fünfzigerjahre. Aus heutiger Sicht sind in Bezug auf die Sicherheitsanforderungen, die hindernisfreie Zugänglichkeit sowie den energetischen Ansprüchen grosse Defizite vorhanden. Nach der Sanierung entspricht das Gebäude wieder den aktuellen Anforderungen und den Kindern wird zeitgemässer Unterricht in modernen Räumen ermöglicht. Eine Sanierung nach über 60 Jahren ist daher notwendig. Der Baustart ist für den August 2018 vorgesehen. Das sanierte Schulhaus soll auf das Schuljahr 2019/20 wieder in Betrieb genommen werden.

7.0 Mio. Franken Investition für ein massvolles Projekt

Für die Sanierung und Umnutzung beantragt der Gemeinderat einen Sonderkredit von 6.4 Mio. Franken. Mit der Investitionsrechnung 2017 hat die Bevölkerung einen Planungskredit von Fr. 600'000.00 gutgeheissen und damit ein erstes starkes Signal zur Sanierung und Umnutzung gesetzt. Das Gesamtprojekt beläuft sich damit auf total 7.0 Mio. Franken. Das Bauprojekt ist mit seinen Sanierungs- und Umnutzungsarbeiten massvoll und verhältnismässig. Die Finanzierung ist langfristig geplant und wird sichergestellt durch den Erlös der bisherigen und künftigen Landverkäufe. Diese Strategie ist im breit abgestützten Masterplan aufgezeigt und wurde mit der Zonenplanrevision 2012 von den Stimmberechtigten gutgeheissen.

Für Rückfragen zur Sanierung und Umnutzung Schulhaus Konstanz:



Andy Schneider
Gemeinderat Ressort Bildung
Tel. 041 288 81 51
Rückfragen am Dienstag, 1. Mai 2018, 08.30 bis 10.00 Uhr

Zitat Andy Schneider, Gemeinderat: "Die Sanierung und Umnutzung des Schulhauses Konstanz ist Teil einer klaren Strategie, welche den Kindern in pädagogischer und organisatorischer Hinsicht einen zeitgemässen Unterricht in einer modernen Schulanlage ermöglicht."